



„Fremd & Vertraut“

- Newsletter „Migration und Teilhabe“ im Landkreis Stade -

04/2019

Inhalt:

1. Akteure im Landkreis Stade
2. Integration
3. Arbeit und Bildung
4. Gesundheit
5. Verschiedenes
6. Veranstaltungen

Liebe Interessierte und Engagierte,

auch diese Woche gibt es wieder viele verschiedene Hinweise, Studien und Arbeitshilfen zum Themenbereich „Migration und Teilhabe“ im Newsletter zu entdecken. Insbesondere möchte ich Sie auf die neue Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Themenabende“ im Landkreis Stade aufmerksam machen, die am 24.05.2019 mit dem Thema „Es geht immer um Gesichtswahrung“ startet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Anna Strohschein
Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe

1. Akteure im Landkreis Stade

Erstorientungskurse für Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive – Freie Plätze

Um Asylbewerber/innen dabei zu unterstützen, sich in Deutschland zurechtzufinden, fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Erstorientungskurse, die auf dem Konzept "Erstorientierung und Deutsch lernen für Asylbewerber" basieren. In diesen Kursen erhalten Asylbewerber/innen wesentliche Informationen über das Leben hier und erwerben gleichzeitig erste Deutschkenntnisse. Ein Kurs besteht aus sechs Modulen zu je 50 Unterrichtseinheiten und umfasst damit insgesamt 300 Unterrichtseinheiten. Ergänzt wird der Unterricht um Exkursionen.

Die Erstorientungskurse richten sich primär an Asylbewerber/innen, die keinen Zugang zum Integrationskurs haben, aber auch nicht aus einem sicheren Herkunftsland stammen. Daneben ist die Teilnahme von weiteren Personengruppen möglich. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenfrei. Der Erstorientierungskurs wird im Landkreis Stade vom Malteser Hilfsdienst in Buxtehude angeboten. Aktuell sind freie Plätze vorhanden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an:

Malteser Hilfsdienst, Frau Bernas, Bebelstr. 38, 21614 Buxtehude, EOK.Buxtehude@malteser.org oder kommen zu den Unterrichtszeiten vorbei: Montag bis Freitag 09.00-12.30 Uhr.

Einen Informationsflyer in unterschiedlichen Sprachen finden Sie unter folgendem Link: <http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Flyer/flyer-erstorientungskurse.html?nn=8960600>

2. Integration

Das pragmatische Einwanderungsland – Was die Deutschen über Migration denken

Ob in Talkshows, auf Parteitagungen oder in den sozialen Medien: Das Thema Migration beherrscht nach wie vor die öffentliche Debatte. Seit 2015 eine große Zahl Geflüchteter nach Deutschland gekommen ist, diskutieren die Deutschen leidenschaftlich darüber, wie sich die Gesellschaft zu Migration und Integration verhalten soll. Der Ton ist meist hochemotional, die Positionen scheinbar verhärtet: hier die kategorischen Befürworter/innen von mehr Einwanderung, dort die radikalen Gegner/innen. Was aber denken die Deutschen wirklich über Migration? Ist die Bevölkerung tatsächlich so polarisiert? Wie bewerten die Bürger/innen die Integrationspolitik ihrer Regierung? Die vorliegende Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt, dass die größte Gruppe der Befragten durchaus differenzierte Ansichten vertritt. Der Blick auf Einwanderung ist nicht aufgeregt sondern pragmatisch. Grundsätzlich sehen die Deutschen Einwanderung sogar als Chance. Aber es gibt

auch starke Zweifel, ob die Politik den Herausforderungen gewachsen ist. Mit dem Projekt „Für ein besseres Morgen“ will die Friedrich-Ebert-Stiftung einen Beitrag zur Debatte über das Einwanderungsland Deutschland leisten. Den Auftakt dazu bildet diese repräsentative Umfrage. Die vollständige Studie ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.fes.de/themenportal-flucht-migration-integration/umfrage-was-die-deutschen-ueber-migration-denken/>

3. Arbeit und Bildung

Wege in den Beruf in Niedersachsen – Zusatzinformationen für Beratungskräfte

Die KAUSA Servicestelle bei pro regio e.V. in der Region Hannover erläutert auf einem Plakat und dazugehörigen Begleitheften für Beratungskräfte Wege in den Beruf. Es werden die verschiedenen Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Maßnahmen, die zu einer beruflichen Qualifikation führen können, dargestellt und erklärt. Das Plakat und die Begleithefte können Sie sich hier herunterladen: <https://www.proregioev.de/kausa-servicestelle-region-hannover/>

Erklärfilm zur dualen Ausbildung

Das „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ möchte mit ihrem Erklärfilm potenzielle Mitarbeiter/innen mit Fluchthintergrund über die duale Berufsausbildung informieren. Dieser stellt das duale Ausbildungssysteme und eine Auswahl der über 330 verschiedenen Ausbildungsberufe kurz und knapp vor. Neben einer deutschen Fassung gibt es den Film auch mit Untertiteln in Englisch, Arabisch, Farsi und Tigrinya. Zu finden ist er hier:

<https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/news/erklaerfilm-zur-dualen-berufsausbildung/>

Filmprojekt informiert Eltern aus anderen Kulturkreisen über Kindertagesbetreuung

Viele Flüchtlinge kennen aus ihren Heimatländern weder Kitas noch Kindertagespflege. Dabei ist es gerade für die Kinder entscheidend, möglichst schnell die deutsche Sprache zu erlernen und ihre neue Heimat zu erkunden.

Um die entsprechenden Information den Eltern zur Verfügung zu stellen, haben sich das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und der Didacta Verband e.V. zusammengeschlossen. So sind Filme entstanden, die Eltern mit Fluchthintergrund in fünf Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi) die Bedeutung von Kitas und Kindertagespflege anschaulich zeigen. Die Filme sind in verschiedenen Sprachen abrufbar:

<https://soziales.hessen.de/familie-soziales/familie/fruehkindliche-bildung-und-kinderbetreuung/filmprojekt-ueber>

Integration durch Musik – Masterstudiengang „musik.welt“ an der Stiftung Universität Hildesheim

Am Center for World Music der Stiftung Universität Hildesheim wird die kulturelle Vielfalt als Ressource geschätzt. In dem berufsbegleitenden Masterstudiengang „musik.welt“ werden Menschen gesucht, die mit der Kraft der Musik arbeiten möchten. Die Veranstaltungen finden einmal im Monat in Hildesheim statt, aus diesem Grund kommen die Studierenden aus dem gesamten Bundesgebiet. Seit 2011 existiert der Studiengang und bislang haben 100 Menschen aus über 13 Herkunftsländern „musik.welt - Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung“ studiert. Bewerbungen sind bis zum 15. Juni möglich. Sie finden die Informationen zum Studium auch online unter:

<https://www.uni-hildesheim.de/center-for-world-music/aktuelles/neuigkeiten/artikel/artikel/integration-durch-musik-europaweit-einzigartiger-studiengang-musikwelt/>

Mehr zum Thema Studium nach der Flucht finden Sie unter:

<https://www.uni-hildesheim.de/center-for-world-music/studium-und-lehre/studium-nach-der-flucht/>

4. Gesundheit

Kurzfilm in 13 Sprachen zu Selbsthilfe nach der Flucht und Migration

Viele Geflüchtete entwickeln körperliche und psychische Beschwerden, wenn sie „angekommen“ sind. Schlafstörungen, Herzrasen oder Unruhe können Anzeichen der Verarbeitung schwieriger Ereignisse sein. Was betroffene Menschen dagegen tun können, zeigt ein Kurzfilm des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie (MPI) über psychische und körperliche Beschwerden in 13 Sprachen: <https://www.psych.mpg.de/refpsych>

5. Verschiedenes

Stiftung helfen! – Engagement für Geflüchtete in Niedersachsen

Ein gemeinsamer Fonds bestehend aus einem Bündnis von über 30 niedersächsischen Stiftungen will die Leistung der Ehrenamtlichen würdigen und sie finanziell entlasten. Ob Material für Sprachkurse, Tickets für einen gemeinsamen Ausflug oder Qualifizierungsmaßnahmen, der Fonds fördert ehrenamtliche Aktivitäten mit 50 bis 500 Euro. Nach einem unbürokratischen Antragsverfahren wird in der Regel innerhalb von 10 Tagen über die Mittelvergaben entschieden. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.stiftungen-helfen.de. Fragen oder Anträge können an folgende Mailadresse geschickt werden: antrag@stiftungen-helfen.de

Gesellschaftsspiels "Leben in Deutschland - spielend integrieren"

Neuankömmlingen mit leichter Sprache das Leben in Deutschland näherzubringen, ist das Ziel des von Gabriella Hünnekens (LiD- Integration) entwickelten Gesellschaftsspiels "Leben in Deutschland - spielend integrieren". Das Integrationsspiel kann zum gegenseitigen kulturellen Verständnis beitragen, durch Gespräche während des Spiels den interkulturellen und interreligiösen Dialog vertiefen und ganz besonders Toleranz und Respekt fördern.

Mit einer Spielfigur wird durch Deutschland "gereist", wobei durch insgesamt 300 Frage- und Antwortkarten Deutschland spielerisch erklärt wird. Dabei werden unterschiedliche Themen, wie Demokratie, Kunst, Kultur, Umgangsformen, Hilfestellungen im Alltag, Land und Leute abgedeckt. Fragen wie "Wie viele Bundesländer gibt es?" oder "Muss ich bei einer roten Ampel wirklich stehen bleiben?" finden somit ihre Antworten und helfen den Spielenden, sich im deutschen Alltag besser zurechtzufinden. Das Integrationsspiel gibt es zunächst auf Deutsch/Arabisch, weitere Sprachen sind geplant und hängen von finanziellen Mitteln ab. Damit sich das Projekt selbst finanzieren kann, wird das Spiel zu einem Preis von 39,90 Euro angeboten.

Aktuell wird das Spiel von der Bundeszentrale für politische Bildung, Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (Berlin), auf ihrer Webseite vorgestellt:

<http://www.buendnis-toleranz.de/themen/integration/172260/leben-in-deutschland-spielend-integrieren>

Weitere Informationen zum Spiel und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.lid-integration.de/>

6. Veranstaltungen

1. Veranstaltung in der Reihe „Interkulturelle Themenabende“ – Es geht immer um Gesichtswahrung

Interkulturelles Wissen lautet das Thema von Frau Dr. Sabra, die als Tochter einer Salzburgerin und eines Ägypters in Wien aufgewachsen ist. Der direkte Blick ins Auge des Gegenübers kann z.B. viel kaputt machen in der interkulturellen Kommunikation. "Guckt mir jemand in die Augen, dann wird damit in der arabischen Welt nicht etwa Aufmerksamkeit signalisiert, sondern ein Dominanzanspruch", führt die Mikrobiologin aus. Probleme entstehen da, wo unterschiedliche kulturelle Interpretationen aufeinanderprallen. Lautstärke, Tonfall, Mimik, Gestik werden kulturell unterschiedlich ausgelegt. Gegenseitige Aufklärung über die unterschiedlichen Systeme sei daher entscheidend für den Erfolg von Integration, appelliert Frau Dr. Sabra immer wieder. Hierzu soll diese vom Diakonieverband Buxtehude-Stade organisierte Veranstaltung beitragen. Kostenfreie Eintrittskarten können unter folgender Mail reserviert werden: nadine.dinter@evlka.de oder karin.lange-rebehn@evlka.de

Termin: 24.05.2019 um 17.00 Uhr

Ort: Pastor Behrens Haus, Ritterstr. 15, 21682 Stade

Tag der Ausbildungschance 2019 für Neuzugewanderte

Die Veranstaltung „Tag der Ausbildungschance für Neuzugewanderte“ wird von der IHK Stade im Rahmen des Projekts „Willkommenslotsen“ organisiert. Geflüchtete Menschen haben an diesem Tag die Möglichkeit, im Rahmen einer Betriebsbesichtigung praxisnah neue Erkenntnisse über mögliche Ausbildungsberufe in Deutschland sowie über Ausbildungsbetriebe zu gewinnen. Für Betriebe besteht die Möglichkeit, potenzielle (EQ-) Praktikanten oder Auszubildende kennenzulernen und ggf. freie Ausbildungsplätze zu besetzen. Am 5. Juni 2019 von 09.00 bis ca.11.00Uhr plant die IHK Stade mit Interessenten aus dem Kreis der Geflüchteten das Unternehmen Miprotek GmbH in Buxtehude zu besichtigen.

Die Veranstaltung richtet sich an Geflüchtete, die Deutschkenntnisse auf B2-Niveau haben und nicht in einer Ausbildung sind. Wichtig ist, dass potenzielle Teilnehmer/-innen Interesse an Ausbildungsberufen haben, die das Unternehmen anbietet: IT-Systemelektroniker, Fachinformatiker mit der Fachrichtung Systemintegration sowie Elektroniker für Automatisierungstechnik. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Termin: 05. Juni 2019 von 09.00 bis ca. 11.00 Uhr

Ort: Miprotek GmbH, Weidegrund 11, 21614 Buxtehude

Anmeldung: Bitte füllen Sie das beigefügte Formular aus und senden es bis spätestens 05. Mai 2019 per E-Mail an ausbildungschance2019@stade.ihk.de.

Ansprechpartner: IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, Kirill Ulitskiy, - Willkommenslotse -, Tel.: 04141/524-267, E-Mail: ausbildungschance2019@stade.ihk.de

Impressum:

Landkreis Stade
Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe
Am Sande 2, 21682 Stade
Mail: mut@landkreis-stade.de
Tel. (04141) 12-5017
www.landkreis-stade.de/MuT

Wenn Sie den Newsletters per E-Mail erhalten oder Inhalte für die nächste Ausgabe vorschlagen möchten, schreiben Sie uns unter mut@landkreis-stade.de. - Wir freuen uns über Ihre Nachricht!